

Jahresbericht 2015

Für Sie vor Ort

Die DVGW-Landesgruppe Nord

Kiel



Schwerin

Hamburg

Bremen

Hannover

DVGW-Landesgruppe Nord

Gründung

28. Juni 2000

Entstanden durch die Fusion der Landesgruppen Nordost und Niedersachsen/Bremen

Vertretene Bundesländer

Mecklenburg-Vorpommern

Schleswig-Holstein

Niedersachsen

Hamburg

Bremen

Stammdaten

Flächenmäßige Ausdehnung

87.800 km²

Ost-West Entfernung Emden - Greifswald

500 km

Nord-Süd Entfernung Flensburg - Göttingen

425 km

Versorgte Einwohner

14,7 Mio.

Mitglieder

2.366

davon Versorgungsunternehmen

304

in

Mecklenburg-Vorpommern

48

Schleswig-Holstein

100

Niedersachsen

151

Hamburg

3

Bremen

2

Firmen direkt

81

Firmen über FIGAWA

164

Behörden, Institutionen und Organisationen

37

Persönliche Mitglieder

1.780



DVGW

Deutscher Verein des

Gas- und Wasserfaches e.V.

– Technisch-wissenschaftlicher Verein –

Landesgruppe Nord

Normannenweg 34

20537 Hamburg

Stand: 31.12.2015

Impressum

Redaktion: Björn Nolte, Ralf Heuer

Gestaltung und Satz: ankola-design

Druck: Wagner Digitaldruck und Medien GmbH

Vorwort

Wir in der Landesgruppe Nord – sind Ihre Ansprechpartner vor Ort

Sehr geehrte Mitglieder,

der DVGW befindet sich **innen wie außen** im Wandel. Das hat auch die konkrete Umsetzung der ersten Maßnahmen aus dem Projekt DVGW 2025 im letzten Jahr für die Unternehmen wie auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfahrbar gemacht.

Nach innen sind wir als Landesgruppe Nord in den Prozess direkt eingebunden und betreuen die Task Force „Prüfung und Zertifizierung“. Die Betreuung der Mitglieder des DVGW und die Bearbeitung aller Aufgaben, die einer besonderen landesspezifischen Behandlung bedürfen, stehen daneben natürlich wie gewohnt im Mittelpunkt. Hier haben wir 2015 mit der erfolgreichen Fortführung der engen Begleitung der Marktraumumstellung von L- auf H-Gas den Prozess gemeinsam mit unseren Mitgliedern voranbringen und auch gegenüber den Regulierungsbehörden positiv vermitteln können. Aber auch im Bereich der Wasserwirtschaft wurde mit der Belastung von Wasserzählern mit *Pseudomonas aeruginosa* ein bundesweit schlagzeilenreiches Thema fachlich intensiv betreut. Beim Umgang mit diesem Thema hat sich nicht zuletzt gezeigt, dass gute, interdisziplinäre Kontakte und Kooperationen von enormer Wichtigkeit sind und essentiell für die Lösungsfindung waren.

In der Außendarstellung und -wahrnehmung des DVGW sind der Aufbau von Netzwerken und die Stärkung bestehender Kooperationen wichtige Ziele, um die technisch-wirtschaftlichen Herausforderungen der Branche anzugehen. Das betrifft zum Beispiel den Umgang mit potenziellen Gefahrenstoffen in unseren Trinkwasserressourcen oder die Zukunft des Energieträgers Erdgas in Sektorkopplungskonzepten. Hier ist der DVGW der flexible und fachlich versierte Partner von Wirtschaft, Wissenschaft und Politik, um unsere Versorgungskonzepte weiterzuentwickeln.

So blicken wir mit Zuversicht für die Energie- und Wasserbranche nach vorne und freuen uns, auch im Jahre 2016 auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Ihnen. Wir stehen – als erster Ansprechpartner vor Ort – hier im Norden, für Sie zur Verfügung.



Heiko Fastje

Vorsitzender der DVGW-Landesgruppe Nord



Dr. Torsten Birkholz

Geschäftsführer der DVGW-Landesgruppe Nord

Geleitwort zum Jahresbericht der DVGW-Landesgruppe Nord



von
Prof. Dr. Gerald Linke
DVGW-Vorstandsvorsitzender
und **Alexandra Ernst**
Kaufmännischer Vorstand
des DVGW

Liebe Leserinnen und Leser,

in dem von der Mitgliederversammlung angestoßenen Projekt DVGW 2025 wurden im letzten Jahr alle Aktivitätsfelder, in denen sich der Verein seit Jahrzehnten erfolgreich bewegt, neu beleuchtet. Unter Mitarbeit von etwa 100 Haupt- und Ehrenamtlichen sind zahlreiche konkrete Einzelmaßnahmen definiert worden, die den Verein auf die zukünftigen Herausforderungen in der Gas- und Wasserwirtschaft ausrichten. Die Umsetzungsphase hat planmäßig im zweiten Quartal 2015 begonnen. Im Fokus aller beschlossenen Maßnahmen – wie auch bei den Aufgaben des Vereins insgesamt – steht der Mehrwert für unsere Mitglieder, für die Branche sowie für Umwelt und Gesellschaft.

Richtung Europa ist es wichtig, die nationalen Kräfte zu bündeln, denn es ist eine Verlagerung der Normung auf europäische und internationale Aktivitäten erkennbar. Der DIN-DVGW-Kooperationsvertrag stellt hierbei sicher, dass alle Normungsaktivitäten nun auch im Trinkwasserbereich notifiziert an die europäischen Stellen gemeldet werden. Darüber hinaus sehen wir ein verstärktes Engagement des DVGW bei der europäischen Zertifizierung. Wir werden uns darum am Aufbau eines europäischen Zertifizierungssystems für gastechische Geräte beteiligen, um Handelshemmnisse für Hersteller abzubauen.

Durch die Gründung des europäischen Gasforschungsinstituts ERIG wurde außerdem ein wichtiger Schritt getan, die europaweite Gasforschung besser zu vernetzen. Weiterhin soll mit der Gründung einer LNG-Taskforce die Grundlagen dafür entwickelt werden, dass Liquefied Natural Gas (LNG) als Kraftstoff für den Schwerlastverkehr im deutschen Markt eingeführt wird. Auf Seiten der Wasserforschung haben der DVGW und die Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall (DWA) den Water Innovation Circle (WIC) ins Leben gerufen.

Mit einem geplanten Bildungsverbund wird die Branche von aufeinander abgestimmten und auf den jeweiligen Bedarf zugeschnittenen Bildungsangeboten profitieren können. Beispielhaft sei hierbei die Kooperation zum rbv genannt. Weiterhin sollen unsere Leitveranstaltungen, die gat und wat, zukünftig noch stärker als Sprachrohr der deutschen Gas- und Wasserwirtschaft profiliert werden. Insbesondere der gat-Kongress wird um international geprägte Themen erweitert und wichtige Persönlichkeiten aus Industrie und Politik eingebunden.

Um den Wissenstransfer über technische Zusammenhänge besser in die Politik tragen zu können, haben wir auch den Kontakt zu Ministerien intensiviert und Allianzen mit Verbänden und Institutionen wie dem VDE, der ASUE und Zukunft Erdgas aufgebaut.

Im Bereich der Nachwuchsförderung unterstützt der DVGW das Online-Portal „Berufswelten Energie & Wasser“, das die Unternehmen der Energie- und Wasserwirtschaft mit potenziellen Arbeitnehmern zusammenbringt. Ziel des Portals ist es, die Arbeitswelten der Energie- und Wasserbranche bekannt(er) zu machen und durch breit gefächerte Informationen Nachwuchs für unsere Branchen zu begeistern – mitmachen unbedingt erwünscht!

Die genannten Beispiele zeigen, woran wir gerade arbeiten und was wir schon im Sinne unserer gesteckten Ziele erreichen konnten. All diese Aktivitäten sind jedoch nicht denkbar ohne die große Zahl ehrenamtlicher Mitglieder.

Allen Aktiven gebührt unser herzlicher Dank dafür.

Landesgruppenvorstand



Mitglieder des DVGW-Landesgruppenvorstands Gas und Wasser

Aktuell setzt sich der Landesgruppenvorstand wie folgt zusammen:

Dipl.-Ing. Heiko Fastje (Landesvorsitzender)

Ass. jur. Renke Droste (1. Stellvertreter)

Dipl.-Ing. Klaus Reinders (2. Stellvertreter)

EWE Netz GmbH

Harzwasserwerke GmbH

Stadtwerke Teterow GmbH



Landesvorsitzender
Dipl.-Ing. Heiko Fastje
EWE Netz GmbH



1. Stellvertreter
Ass. jur. Renke Droste
Harzwasserwerke GmbH



2. Stellvertreter
Dipl.-Ing. Klaus Reinders
Stadtwerke Teterow GmbH

Landesgruppenversammlung und Vorstandswahlen der DVGW-Landesgruppe Nord

Am 28. April 2015 fand die turnusmäßige DVGW-Landesgruppenversammlung der DVGW-Landesgruppe Nord in Hamburg statt. Die über 160 anwesenden Teilnehmer stellten einen guten Querschnitt der Mitglieder der Landesgruppe dar. Es waren sowohl Vertreter aus den Versorgungsunternehmen, Firmen, Behörden und Institutionen, als auch persönliche Mitglieder vertreten.

Nachdem der Vorsitzende der Landesgruppe Nord, Heiko Fastje, den Tätigkeitsbericht der Jahre 2013 und 2014 und der Geschäftsführer der Landesgruppe, Dr. Torsten Birkholz, die Haushaltsergebnisse vorgestellt hatten, wurde dem Antrag auf Entlastung des Vorsitzenden und des Geschäftsführers von der Landesgruppenversammlung zugestimmt. Die anschließende Wahl wurde vom langjährigen Vorstandsmitglied Gesine Strohmeyer geleitet. In der konstituierenden Sitzung wurde Heiko Fastje als Vorsitzender des Landesvorstandes bestätigt, der zugleich auch den Vorsitz des Fachvorstandes Gas beibehält. Dem DVGW-Landesgruppenvorstand gehören als Stellvertreter weiterhin Renke Droste, gleichzeitig auch

Vorsitzender des Fachvorstandes Wasser und Klaus Reinders an.

Mit der Verleihung der goldenen Ehrennadel des DVGW wurde der langjährige, große persönliche Einsatz von Irmtraud Fischer, Ingenieurberatung ibf - Ingenieurberatung Fischer, für den DVGW gewürdigt. „Die Förderung der persönlichen Mitglieder liegt ihr besonders am Herzen und durch ihre ehrenamtliche Tätigkeit als Bezirksgruppenvorsitzende hat sie auf regionaler Ebene die Verankerung in der Basis entscheidend mit gefördert und unterstützt. Damit hat sie dem DVGW große Dienste geleistet.“ – so der Vorsitzende der DVGW-Landesgruppe Heiko Fastje.

Eingebettet wurde die Landesgruppenversammlung in die Jahrestagung der Landesgruppen Nord am 28. und 29. April, die die DVGW-Landesgruppe Nord erneut in Kooperation mit der BDEW-Landesgruppe Norddeutschland durchgeführt hat. Die zweitägige Leitveranstaltung der Landesgruppen fand dabei mit mehr als 140 Teilnehmern wiederholt eine hohe Resonanz.

Mitglieder im DVGW-Fachvorstand Gas

Dipl.-Ing. Heiko Fastje (Vorsitzender)
 Dipl.-Ing. Klaus Reinders (1. Stellvertreter)
 Dipl.-Kfm., Dipl.-Ing. Wolfgang Birkenbusch (2. Stellvertreter)

Dipl.-Ing. Stefan Bock
 Dipl.-Wirtsch.-Ing. Reinhard David
 Dr. Roland Drewek
 Frank Günther
 Dipl.-Ing. Ingo Hannemann
 Holger Hanson
 Dipl.-Wirtsch.-Ing. Christian Meyer-Hammerström
 Dr. Gerd Rappenecker
 Dipl.-Ing. Ute Römer
 Dr.-Ing. Stephan Tenge
 Dipl.-Ing., Dipl.-Wirtsch.-Ing. Volkert Teske
 Dipl.-Oec. Josef Thoman
 Prof. Dr. Sven Wanser
 Dipl.-Ing. Hartmut Wegener
 Dipl.-Ing. Rüdiger Wiese

EWE Netz GmbH
 Stadtwerke Teterow GmbH
 EVI Hildesheim GmbH & Co. KG
 Braunschweiger Netz GmbH
 Stadtwerke Rotenburg (Wümme) GmbH
 SWKiel Netz GmbH
 Versorgungsbetriebe Bordesholm GmbH
 Stadtwerke Osnabrück AG
 Neubrandenburger Stadtwerke GmbH
 Osterholzer Stadtwerke GmbH & Co. KG
 Stadtwerke Göttingen AG
 Stadtwerke Rostock AG
 Avacon AG
 wesernetz Bremen GmbH
 GEW Wilhelmshaven GmbH
 Schleswig-Holstein Netz AG
 Dahmen Rohrleitungsbau GmbH & Co. KG
 Stadtwerke Niebüll GmbH

Mitglieder im DVGW-Fachvorstand Wasser

Ass. jur. Renke Droste (Vorsitzender)
 Dipl.-Volksw. Henning Fuchs (1. Stellvertreter)
 Dr.-Ing. Michael Beckereit (2. Stellvertreter)

Dipl.-Ing. Helmut Feldkötter

Harzwasserwerke GmbH
 Stadtwerke Pinneberg GmbH
 Hamburger Wasserwerke GmbH
 GWS Stadtwerke Hameln GmbH

Dipl.-Ing., Dipl.-Wirtsch.-Ing. Axel Gengelbach
 Dipl.-Ing. Ernst Kern
 Dipl.-Ing. Hans Köhler
 Dipl.-Ing. Detlef Lorke
 Dipl.-Ing. Volker Meyer M. Eng
 Uwe Paschke
 Dipl.-Ing. Ralph-Erik Schaffert
 Dipl.-Ing. Jürgen Schodder
 Dipl.-Kfm. Karsten Specht
 Ing. Gunthar Teichmann
 Dipl.-Ing., Dipl.-Kfm. Manfred Tenfelde
 Dipl.-Ing. Petra Tertel
 Dipl.-Ing. Heiko Thede
 Dipl.-Ing. Alfred Warnke

Stadtwerke Norderstedt
 Wasserverband Nord
 Wasser und Abwasser GmbH -Boddenland-
 Wasserwerke Greifswald GmbH
 Wasserversorgungsverband Rotenburg-Land
 Wasserbeschaffungsverband Elbmarsch
 Wasserverband Bersenbrück
 Purena GmbH
 OOWV Oldenburgisch-Ostfriesischer Wasserverband
 Stadtwerke Malchow
 Stadtwerke Itzehoe GmbH
 WasserZweckVerband Malchin-Stavenhagen
 Zweckverband Wasserversorgung 'Drei Harden'
 Wasserverband Wingst

Veränderungen im Fachvorstand

Ausgeschieden aus den Fachvorständen sind:

Fachvorstand Gas:

Dipl.-Ing. Harald Noske, Stadtwerke Hannover AG

Fachvorstand Wasser:

Johann Hans, Wasser- u. Abwasser-Zweckverband Niedergrafschaft
 Dipl.-Ing. Michael Möckel, PBM Planungsbüro Möckel
 Dipl.-Ing. Olaf Schröder, Wasserverband Peine

Neu hinzugekommen sind:

Fachvorstand Gas:

Holger Hanson, Neubrandenburger Stadtwerke GmbH

Fachvorstand Wasser:

Dipl.-Ing. Hans Köhler, Wasser und Abwasser GmbH -Boddenland-
 Dipl.-Ing. Volker Meyer M. Eng,
 Wasserversorgungsverband Rotenburg-Land
 Uwe Paschke, Wasserbeschaffungsverband Elbmarsch
 Dipl.-Ing. Ralph-Erik Schaffert, Wasserverband Bersenbrück

Mitglieder im Bundesvorstand

Dr.-Ing. Michael Beckereit
 Dipl.-Wirtsch.-Ing. Matthias Boxberger
 Dipl.-Kfm. Oliver Brünlich
 Dipl.-Ing. Heiko Fastje
 Dipl.-Ing., Dipl.-Wirtsch.-Ing. Axel Gengelbach
 Dipl.-Ing. Harald Noske
 Dipl.-Ing. Hans-Jürgen Pütz

Hamburger Wasserwerke GmbH
 HanseWerk AG
 Stadtwerke Rostock AG
 EWE NETZ GmbH
 Stadtwerke Norderstedt
 Stadtwerke Hannover AG
 EVI Energieversorgung Hildesheim GmbH & Co. KG

Themen unserer Vorstandssitzungen

Folgende Themen wurden bei den Vorstandssitzungen am 24.-25. Februar 2015 in Lübeck sowie am 6.- 7. Oktober 2015 in Greifswald besprochen.

... Spartenübergreifende Themen:

- ➔ Liefersituation PE-Rohre
- ➔ Fortschreitung des Projekts DVGW 2025
- ➔ Zukunft der Produktzertifizierung
- ➔ Beitragsanpassung
- ➔ Zusammenarbeit mit dem Berufsbildungswerk
- ➔ Energieaudit
- ➔ IT-Sicherheitsgesetz
- ➔ TSM - Entwicklung im Norden
- ➔ TTIP (Freihandelsabkommen zwischen der EU und den USA)

... im Bereich Gas:

- ➔ Materialanomalien bei PE 80 (gelb)
- ➔ Power to Gas-Projekte
- ➔ Umstellung von L- auf H-Gas
- ➔ Ordnungsrahmen Gas - Novelle der Betriebssicherheitsverordnung
- ➔ Energiepolitische Schwerpunkte in den Ländern
- ➔ Krisenvorsorge Gas und Versorgungssicherheit

... im Bereich Trinkwasser:

- ➔ Pseudomonas aeruginosa in Wasserzählern und Qualitätssicherung bei den WVU
- ➔ Neufassung des DVGW-Arbeitsblatts W 1000, 2. Gelbdruck
- ➔ Nährstoffe, Arzneimittel und Pflanzenschutzmittel in Norddeutschland
- ➔ Nutzungskonflikte in Wasserschutzgebieten – Beispiel: Windenergieanlagen
- ➔ Novellierung der Düngeverordnung und des Düngegesetzes
- ➔ Kennzahlenvergleich
- ➔ Rohwasserdatenbank
- ➔ Fracking

Fachthemen und -informationen der Landesgruppe

Wichtige Themen und Informationen aus 2015 haben wir für Sie noch einmal zusammengefasst.

Pseudomonas aeruginosa in Wasserzählern

Bereits im Herbst 2014 wurde bekannt, dass aufgrund kontaminierten Prüfwassers, fabrikneue Wasserzähler verschiedener Hersteller mit Pseudomonas aeruginosa belastet waren. Aufgedeckt wurde die Problematik durch einen verkeimten Wasserzähler in einer Kindertagesstätte in Hamburg. Hierdurch haben wir in der Landesgruppe Nord den Prozess von Beginn an mit begleitet, im interdisziplinären Austausch an schnellen Lösungen gearbeitet, unseren Mitgliedsunternehmen wichtige Informationen weitergeben und uns stets in engen Kontakt mit den norddeutschen Sozialministerien, Gesund-

heitsämtern, Prüfständen, Untersuchungslaboren und Eichdirektionen befunden.

In den norddeutschen Flächenländern gab es unterschiedliche Vorgehensweisen der Behörden. Im Gegensatz zu Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern, wurden in Niedersachsen von der Landesbehörde zwei Runderlasse herausgegeben, wodurch Einschränkungen bzw. Anforderungen zum Einbau von Wasserzählern sowie Untersuchungspflichten vorgeschrieben wurden. Die hiermit einhergehenden Auflagen, stellten die Wasserversorgungsunterneh-

men vor große Herausforderungen. Eine wichtige Rolle nahmen im weiteren Prozess die Empfehlungsschreiben und Informationen des DVGW ein, auf die die Gesundheitsbehörden und Versorgungsunternehmen zurückgreifen konnten. Schlussendlich wurden am 27. Juli 2015 auch in Niedersachsen die Runderlasse zurückgezogen, nachdem Positivbefunde in fabrikneuen Wasserzählern auf ein Minimum zurückgingen, sich die Keimbelastung im Netz nicht widerspiegelte und der DVGW die Information „Hygieneanforderungen an Prüfstände und Prüfwasser zur Prüfung von Wasserzählern zur Sicherstellung der mikrobiellen Unbedenklichkeit“, im April 2015 veröffentlicht hatte. Es konnte geschlussfolgert werden, dass zu keinem Zeitpunkt eine konkrete Gesundheitsgefährdung für die Bevölkerung durch verunreinigtes Trinkwasser bestand. Nichts desto trotz sind weiterhin

qualitätssichernde Maßnahmen der Wasserversorger zu ergreifen, die Lieferbedingungen/-verträge zu prüfen und Wareneingangskontrollen durchzuführen. Ebenso gilt es den hygienischen Transport zum Montageort und den hygienischen Einbau der Wasserzähler sicherzustellen. Dabei sollten folgende Dokumente berücksichtigt werden:

- ➔ Auftreten von *Pseudomonas aeruginosa* in Wasserzählern – Gemeinsame Erklärung von BDEW, DVGW und VDDW vom 3. August 2015
- ➔ twin 11 (2015-09): Wasserzähler – hygienischer Transport zum Montageort und hygienischer Einbau

Sichere Trennung von Lösch- und Trinkwasser

Die technisch sichere Trennung von Lösch- und Trinkwasser rückte im vergangenen Jahr immer stärker in den Fokus. Viele bestätigte Meldungen zu negativen Auswirkungen auf das öffentliche Trinkwassernetz nach Feuerwehreinsätzen belegen, dass es Mängel bei der Absicherung vor Rücksaugen oder Druckstößen während Feuerwehreinsätzen gibt. Der DVGW hat hierauf im Februar 2015 mit einem ersten Entwurf zu einem Beiblatt des Arbeitsblattes W 405 reagiert. Hiermit soll der Beeinträchtigungen des Trinkwassers und

des Rohrnetzes bei Löschwasserentnahmen entgegengewirkt werden. Arbeitsgruppen in Niedersachsen und Schleswig-Holstein haben sich bereits zuvor aktiv mit dieser Fragestellung beschäftigt und begleiten zum Teil die Arbeit des entsprechenden Regelwerks. Auch wir in der Landesgruppe haben im Januar 2015 mit einer Informationsveranstaltung über die Problematik und den aktuellen Stand der technischen Entwicklungen aufgeklärt und informiert.

Checkliste zur Risikobewertung in Wasserversorgungsunternehmen Checkliste

Da nicht jedes Wasserversorgungsunternehmen die Kapazitäten für ein ausgedehntes Risikomanagement hat, wurde in der Landesgruppe eine Checkliste entwickelt, mit der jedes Unternehmen selbst Kernpunkte in der eigenen Versorgung auf Gefahrenpotentiale und Risiken checken kann. So können die Ansprüche des DVGW-Arbeitsblattes W 1001 erfüllt und die Versorgungssicherheit verbessert wer-

den. Mit der Checkliste werden die einzelnen Themenbereiche in der Wasserversorgung (Ressourcenschutz, Wassergewinnung, -aufbereitung, -speicherung, -verteilung und Hausinstallation) geprüft und fand bereits bei mehreren TSM-Prüfungen von den Versorgungsunternehmen in der Praxis Anwendung. Unseren Mitgliedern stellen wir die Checkliste auf Nachfrage gerne zu Verfügung.

Arbeitshilfe für Vorhaben in Wasserschutzgebieten

Vermeehrt treten Ansprüche auf verschiedene Nutzungsformen für die oberirdischen Flächen und den unterirdischen Raum von Trinkwassereinzugsgebieten auf. Ein Wasserversorgungsunternehmen kann eine fachliche Stellungnahme abgeben, sollte es zu möglichen Konflikten im Wasserschutzgebiet kommen. Aus diesem Grund hat die Landesgruppe, zusammen mit dem Wasserverbandstag e.V. Bremen, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Handlungshilfen erarbeitet, um Gefahrenpotentiale bei den unterschiedlichen Handlungen im Wasserschutzgebiet aufzuzeigen, welche für eine mögliche Stellungnahme

genutzt werden können. Die folgenden Arbeitshilfen stehen für alle Mitglieder auf unserer Homepage zum Download bereit:

- ➔ Geothermieanlagen in Wasserschutzgebieten
- ➔ Grünlandumbruch in Wasserschutzgebieten
- ➔ Leitungstrassen in Wasserschutzgebieten
- ➔ Sand- und Kiesabbau in Wasserschutzgebieten
- ➔ Windenergieanlagen (WEA) in Wasserschutzgebieten
- ➔ Beregnungsbrunnen in Wasserschutzgebieten

Lieferengpässe PE-Rohre

Bereits im Frühjahr 2015 verdichteten sich die Hinweise auf eine PE-Lieferknappheit, offenbar ausgelöst durch produktionsbedingte Ausfälle in der Granulatproduktion an einigen wichtigen Standorten in Europa. Die Granulathersteller haben einen sogenannten „Force majeure“ (höhere Gewalt) ausgerufen. In Folge dessen konnten Liefertermine für PE-Rohre nicht mehr eingehalten werden und es kam zu deutlichen Preisaufschlägen. Eine direkte Umfrage der Landesgruppe ergab ein eher heterogenes Bild der Betroffenheit einzelner

Versorger, wobei für knapp 75% der befragten Unternehmen der Lieferengpass zumindest mittelbar spürbar war. Die Situation ist global zu betrachten und im Falle von PE-Granulat stehen Rohrhersteller somit in Konkurrenz zu anderen Industriezweigen, die in weitaus höheren Größenordnungen produzieren. In Bezug auf die Werkstoffwahl für die Rohre, haben viele Versorgungsunternehmen Alternativen in Erwägung gezogen.

Materialanomalien bei PE-Rohren vom Typ PE80

Im August 2007 wurde erstmalig bei einem Netzbetreiber ein gelbes PE80-Gasrohr mit Materialanomalie gemeldet. Die Auffälligkeit bestand visuell in einem weißen, spröden Belag auf dem Rohr. Bis Mitte Oktober 2014 wurden insgesamt ca. 50 gelbe PE80-Gasrohre mit Materialanomalien bei verschiedenen Netzbetreibern dokumentiert. Betroffen waren Rohre verschiedener Rohrhersteller der Herstelljahre 1979 bis 1992 in den Abmessungen d 63 bis d 225. Die Anomalie macht sich beim Schälens bemerkbar, wenn kein vollständiger und umlaufender Span abfällt, sondern nur Brösel oder Staub. Die Anomalien sind i.d.R. nur punktuell zu beobachten und werden häufig nur bei einem Teilstück eines Rohrabschnittes festgestellt. Zur Ursache kann zurzeit noch keine Aussage getroffen werden, aber ein DVGW-Forschungsvorhaben wurde 2015 gestartet.

Seitens des DVGW wurde eine Handlungsempfehlung als Gasinformation für alle Netzbetreiber kommuniziert, um sicherzustellen, dass alle Netzbetreiber und Rohrbauunternehmen über das Thema Materialanomalien an gelben PE80-Gasrohre informiert sind.

Auf Grundlage der Ergebnisse der bisherigen Prüfungen wird Netzbetreibern und Rohrbauunternehmen beispielsweise empfohlen, an gelben PE 80-Gasleitungen mit den beschriebenen Anomalien keine Heizwendelschweißungen auszuführen. In Richtung der Netzbetreiber besteht weiterhin die Bitte, dem DVGW jeden Fall der Anomalie zu melden.

Hierfür ist ein Meldeformular auf den Seiten zur Strukturdatenerfassung unter folgendem Link verfügbar: <http://www.strukturdatenerfassung.de/dokumente/>

L-/H-Gas-Anpassung

Mit der Anpassung in Schneverdingen ist in 2015 der Grundstein für die abschließende L-/H-Gasanpassung in Niedersachsen gelegt worden. In diesem Pilotprojekt wurde auf Grundlage des Netzentwicklungsplanes (NEP) das erste Gasnetz in der Region angepasst und die Umstellung auf H-Gas konnte erfolgreich durchgeführt werden. Letztlich konnten hier alle Verfahrensschritte, von der Ausschreibung der erforderlichen Dienstleistungen, bis zur letztendlichen technischen Schaltung, erfolgreich durchlaufen werden.

Die DVGW-Landesgruppe Nord begleitet zusammen mit der BDEW-Landesgruppe Norddeutschland den gesamten Prozess nun seit mehreren Jahren erfolgreich in einer gemeinsamen Projektgruppe (mehr hierzu im Bereich Gremien) und nimmt die gewonnen Erkenntnisse aus den laufenden Projekten auf, um Sie mit den über

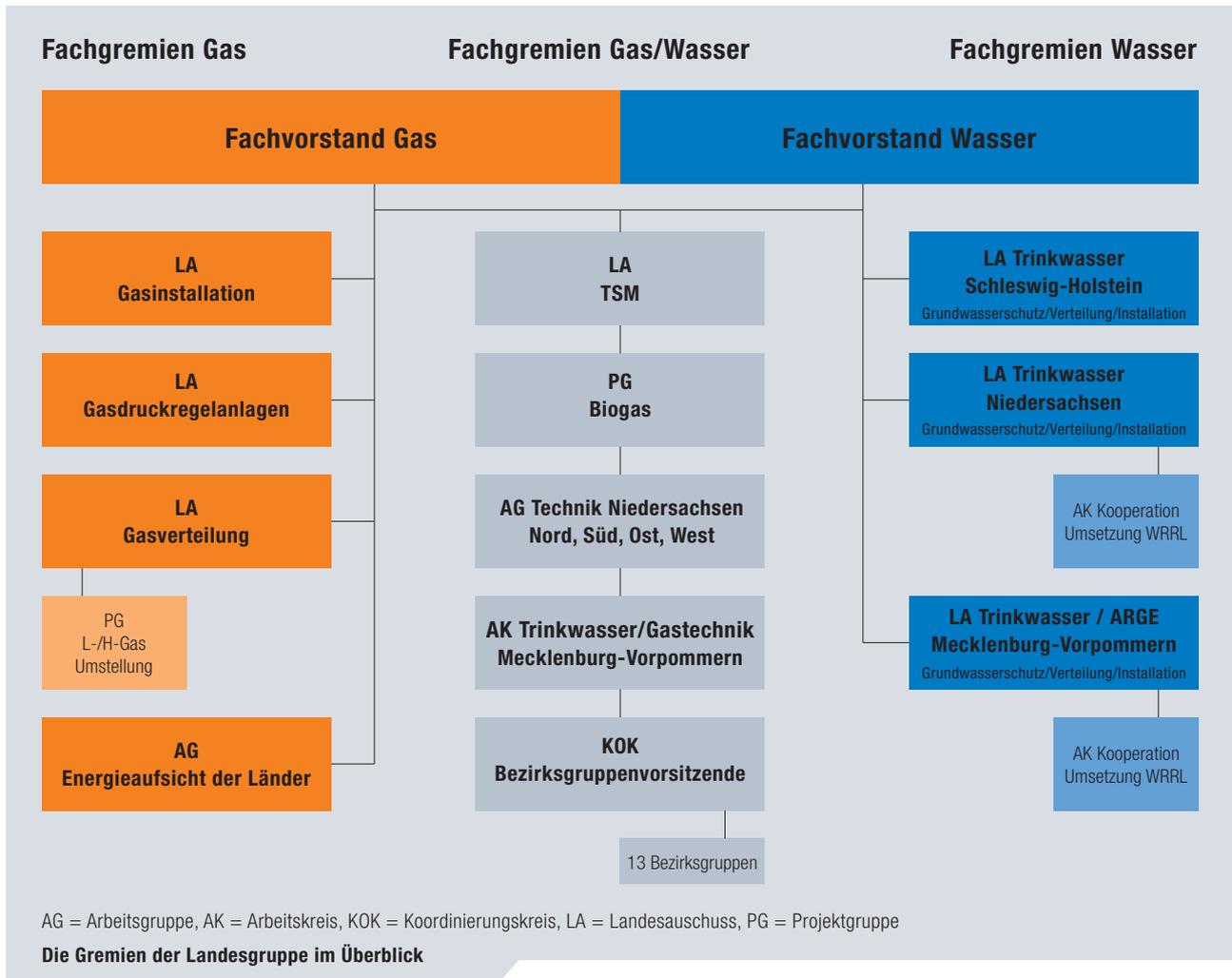
30 Projektgruppenmitgliedern zu erörtern. Dies soll dem gesamten Prozessablauf zu Gute kommen und der Verbesserung einzelner Teilprozesse dienen. Letztlich werden hier die Ergebnisse auch mit den Bundesgremien ausgetauscht und somit auf breiter Ebene diskutiert. Aktuell stehen bei diesem Projekt die technischen Umstellprozesse ebenso im Fokus, wie auch die erforderliche Personalausstattung der potentiellen Anpassungsfirmen. Hier zeichnet sich ab, dass in einigen Jahren die notwendige Personaldecke zur Abarbeitung der anstehenden Anpassungsaufträge zu dünn sein könnte.

Aktuelle Informationen zum Stand der Anpassung im Norden finden Sie jederzeit auf unserer Homepage.

Weitere Fachthemen der Landesgruppe

Weitere Themenschwerpunkte sind in unserer **Gremienarbeit** abgebildet. Eine Übersicht zu den Gremien der Landesgruppe finden Sie auf den nächsten Seiten.

Gremien der Landesgruppe



Unsere Gremien im Detail

Die Betreuung der Landesgremien ist eine der wichtigsten Aufgaben in der DVGW-Landesgruppe Nord. Die Ausschüsse sind die zentrale Plattform für den Austausch von Meinungen und Themen, über die wir Sie umfassend informieren, die wir für Sie auf die Bundesebene des Vereins tragen und die wir in den landespolitischen Diskurs mit Ministerien und Fraktionen einbringen. Unser Motto „Für Sie vor Ort“ gilt dabei auch für die Gremienstruktur, die wir nach Möglichkeit regional ausrichten: Somit können wir Ihnen für die Gremienarbeit sowohl kurze Wege als auch die wichtige bundeslandspezifische Ausrichtung der Themen bieten.

Grundsätzliche Zielsetzung unserer Gremien ist es, die Regelwerkssetzung mit regionalen Gegebenheiten zu unterstützen, praxisorientierte

Hinweise zur Anwendung des Regelwerkes zu erarbeiten und diese zu kommunizieren.

Wir bedanken uns bei allen Gremienmitgliedern für Ihre Mitwirkung in 2015 und freuen uns auf einen weiterhin intensiven Austausch im kommenden Jahr. Sollten Sie Interesse an der Mitarbeit an einem unserer Gremien haben – **Sprechen Sie uns jederzeit gerne an.** Nutzen Sie die Möglichkeit die Arbeit des DVGW als Gremienmitglied aktiv mitzugestalten und eigene Themen einzubringen.

Weitergehende aktuelle Informationen über die Inhalte und die Mitglieder der einzelnen Gremien erhalten Sie über die Homepage der Landesgruppe unter:

<http://www.dvgw-nord.de/wir-ueber-uns/organe-und-gremien/>

Landesausschuss Gasverwendung

Obmann: Dipl.-Ing. Hans- Jürgen Pütz, EVI Energieversorgung Hildesheim GmbH

Betreuung: Dipl.-Ing. (FH) Björn Nolte

Der Landesausschuss Gasverwendung ist mit Vertretern aus der Gasversorgung, dem Handwerk und auch Ingenieurbüros aus dem gesamten Gebiet der Landesgruppe besetzt und beschäftigt sich maßgeblich mit den Belangen der TRGI (Technische Regeln für Gasinstallationen). Er fungiert somit thematisch auch als Schnittstelle zum ausführenden Handwerk. Darüber hinaus werden hier die Programme für den Erfahrungsaustausch der TRGI-Sachverständigen vorbereitet.

Wesentliche Inhalte:

- ➔ Grundsätzliche Themen aus der TRGI
- ➔ Gasgeräterichtlinie
- ➔ Leitfaden zur Anwendung der Richtlinien für den Abschluss von Verträgen mit Installationsunternehmen (Installateurrichtlinien)
- ➔ Spartenübergreifende Mängelkarte

Landesausschuss Gasdruckregelanlagen

Betreuung: Dipl.-Ing. (FH) Björn Nolte

Der Landesausschuss Gasdruckregelanlagen soll neben der Umsetzung der technischen Regeln im Bereich der Gasdruckregelung auch die Programmgestaltung des Erfahrungsaustauschs der Sachkundigen und technischen Führungskräfte gemäß der DVGW-Arbeitsblätter G 491 ff. übernehmen.

Wesentliche Inhalte:

- ➔ Erfahrungen aus der Praxis beim Bau und Betrieb von Gasdruckregel- und Messanlagen
- ➔ Maßnahmen des Explosionsschutzes
- ➔ Zustandsorientierte Instandhaltung

Landesausschuss Gasverteilung

Obmann: Dipl.-Ing. Jan Schlegel, Stadtwerke Kiel AG

Betreuung: Dipl.-Ing. (FH) Björn Nolte

Zur Unterstützung des Lenkungskreises Gasversorgung in Bonn wurde auf Landesgruppenebene der Landesausschuss Gasverteilung gegründet. Der Landesausschuss Gasverteilung beschäftigt sich somit maßgeblich mit aktuellen Fragestellungen aus der Gasverteilung und bildet die Schnittstelle zwischen den TKs im Bund und der Arbeit in der Landesgruppe. So können hier übergeordnete Themen auf die Belange der Gasversorger im Norden aufbereitet werden. Zusätzlich werden hier auch GW 301 relevante Themen diskutiert.

Wesentliche Inhalte:

- ➔ PE Lieferengpässe
- ➔ Straßenbäume an Versorgungsleitungen, die GW 125 Bäume, unterirdische Leitungen und Kanäle
- ➔ Odorierung mit unterschiedlichen Odormitteln
- ➔ Das aktuelle Arbeitsprogramm des TK Gasverteilung
- ➔ PE-Anomalien bei PE80 gelb

Treffen der norddeutschen Energiereferenten

Betreuung: Dr. Torsten Birkholz

Der Tradition der letzten Jahre folgend haben die DVGW-Landesgruppe Nord und die BDEW-Landesgruppe Norddeutschland die Energiereferenten aus den norddeutschen Ländern im November zu einem energiefachlichen Austausch in die Landesgeschäftsstelle eingeladen. Mit den Vertretern der norddeutschen Flächenländer sowie Hamburgs konnte so intensiv zu aktuellen Branchenherausforderungen und deren rechtlichen Rahmenbedingungen diskutiert werden.

Wesentliche Inhalte:

- ➔ Digitalisierung der Energiewende und Messstellenbetriebsgesetz (MsbG)
- ➔ Novellierung der Betriebssicherheitsverordnung
- ➔ Verwaltungsvorschrift zur Umsetzung des Minimierungsgebotes 26. BImSchV
- ➔ IT-Sicherheit in der Versorgungswirtschaft

Projektgruppe L-/H-Gas-Anpassung

Obmann: Sven Fehrt, Stadtwerke Achim AG

Betreuung: Dipl.-Ing. (FH) Björn Nolte

Seit Herbst 2013 widmet sich die interdisziplinäre Projektgruppe von DVGW-Landesgruppe Nord und BDEW-Landesgruppe Norddeutschland mit rund 30 beteiligten Mitgliedsunternehmen erfolgreich den vielfältigen Herausforderungen der Marktraumumstellung. Besonders hervorzuheben ist der enge und konstruktive Austausch mit Vertretern der BNetzA sowie der Landesregulierungskammer Niedersachsen (LRegK) als regelmäßige Teilnehmer der Projektgruppensitzungen sowie im Zuge weiterer Fachgespräche. Hier setzen wir uns für eine angemessene regulatorische Anerkennung der im Rahmen der Marktraumumstellung zu leistenden Aufgaben gem. §19a EnWG sowie für eine transparente Kostendokumentation im Sinne unserer Mitgliedsunternehmen ein.

Wesentliche Inhalte:

- ➔ Schnittstelle zu Bundesgremien von BDEW und DVGW
- ➔ Anpassung industrieller Kunden
- ➔ EDV-seitige Anbindung an das Anpassungshandbuch des DVGW
- ➔ Technische Anpassung unter Einbeziehung des Handwerks
- ➔ Erarbeitung eines regionalen „Umstellungsfahrplans“ auf Verteilnetzebene

Landesausschuss/Projektgruppe Biogas

Obmann: Frank Brembach, Stadtwerke Soltau

Betreuung: Dipl.-Ing. (FH) Björn Nolte

Zusammen mit den Kollegen des BDEW und unter Teilnahme des Fachverbandes Biogas, werden in dieser Projektgruppe speziell die Fragestellungen zur Qualitätssicherung von Biogasanlagen sowie zu technischen Verfahren zur Aufbereitungs- und Einspeisetechnik von Biogas in vorhandene Gasnetze beraten. Darüber hinaus werden die Programme für Bildungsmaßnahmen mit dem Fokus auf das Arbeitsblatt G 1030 besprochen. Auch hier wird eine Schnittstellenfunktion zum übergeordneten TK-Biogas auf Bundesebene eingenommen.

Wesentliche Inhalte:

- ➔ TSM nach G 1030
- ➔ Power-to-Gas – Aktuelle Projekte mit Biogaseinpeisung
- ➔ Bioerdgas als Stützpfeiler der Energiewende
- ➔ Gasabrechnung nach G 685 (Eichrecht)

Landesausschuss Technisches Sicherheitsmanagement (TSM)

Obmann: Dipl.-Ing. Karl-Heinz Peters, Stadtwerke Osnabrück AG

Betreuung: Dipl.-Ing. (FH) Björn Nolte

Im Landesausschuss TSM kommen Technische-Führungskräfte aus Versorgungsunternehmen aus dem gesamten Gebiet der Landesgruppe zusammen, um die Kernthemen des TSM aus dem Bereich der Aufbau- und Ablauforganisation zu diskutieren. Der LA berät zu Problemstellungen bei der Beratung und Anwendung des technischen Sicherheitsmanagements (TSM) gemäß den DVGW-Arbeitsblättern G- und W 1000 in den Unternehmen. Darüber hinaus erarbeitet er Verbesserungsvorschläge zur Weiterentwicklung des TSM und kommuniziert diese mit der DVGW-Hauptgeschäftsstelle. Auf diese Weise ist auch hier eine direkte Schnittstelle zum PK-TSM gegeben. Insbesondere die Neufassung des DVGW-Arbeitsblatts W 1000 wurde in diesem Gremium kontrovers diskutiert sowie die Lieferengpässe von PE-Rohren frühzeitig publik.

Wesentliche Inhalte:

- ➔ Novellierung der Betriebssicherheitsverordnung
- ➔ Anreizregulierung
- ➔ Lieferengpässe PE-Rohre
- ➔ Projekt DVGW 2025
- ➔ IT-Sicherheitsgesetz
- ➔ Energieauditierung
- ➔ Pseudomonas aeruginosa in Wasserzählern
- ➔ Materialanomalien bei PE 80 gelb
- ➔ Neufassung des DVGW-Arbeitsblatts W 1000 (A)

DVGW-Arbeitsgruppen Technik Niedersachsen

Betreuung: Ralf Heuer M.Sc.

Die DVGW-Arbeitsgruppen Technik Niedersachsen dienen traditionell dem technischen Personal der Mitgliedsunternehmen in Niedersachsen als Diskussionsplattform und dem Erfahrungsaustausch. In den Gremien werden unter anderem die technischen Neuerungen des DVGW – Regelwerks vorgestellt sowie die aktuellen technischen Fragestellungen der Teilnehmer aus der Gas- und Wassersparte diskutiert. Es findet eine Aufteilung in die Arbeitsgruppen Nord, Ost, Süd und West statt, um in kleinen arbeitsfähigen Gruppen zielorientiert zu diskutieren. Zeitweise tagt die Arbeitsgruppe Nord/Ost zusammen.

Vorsitzende der Arbeitsgruppen:

Nord	Dipl.-Ing. Wolfgang Heeger, Osterholz-Scharmbeck
Ost	Dipl.-Ing. Michael Kunz, Neustadt a. Rbge
Süd	Dipl.-Ing. Sven Dörnte, Göttingen
West	Dipl.-Ing. Ralph-Erik Schaffert, Bersenbrück

Wesentliche Inhalte:

- ➔ Pseudomonas aeruginosa in Wasserzählern
- ➔ Löschwasserentnahmen aus dem Netz (Entwurf W 405-B1)
- ➔ Pflanzenschutzmittel und deren Metaboliten in Brunnen und Grundwassermessstellen – Sachstand
- ➔ Ungeplante Versorgungsunterbrechungen – Erfassung und Berechnung
- ➔ Checkliste zur Risikobewertung für Wasserversorger
- ➔ Sammlung von Erfahrungen zur Umsetzung eines Katastrophenplans
- ➔ Einbau von Flüssigboden
- ➔ Keyhole-Technik (Herstellung von Hausanschlüssen)
- ➔ Grabenlose Erneuerung von Asbest-Zement Rohren
- ➔ Auswirkungen des neuen Mess- und Eichgesetzes
- ➔ Liefersituation PE-Rohre

Arbeitskreis Trinkwasser/Gastechnik

Mecklenburg-Vorpommern

Betreuung: Ralf Heuer M.Sc.

Der Arbeitskreis dient dem technischen Personal der Mitgliedsunternehmen aus Mecklenburg-Vorpommern zum Erfahrungsaustausch und als Diskussionsplattform u.a. bei der Einführung und Umsetzung der technischen Neuerungen des DVGW – Regelwerkes in die Praxis. Darüber hinaus werden aktuelle technische Fragestellungen der Teilnehmer aus der Gas- und Wassersparte diskutiert. Die Veranstaltungen finden in Abstimmung mit dem Fachverband Sanitär Heizung Klima (FVSHK) statt.

Wesentliche Inhalte:

- ➔ Neues aus dem Regelwerk
- ➔ Pseudomonas aeruginosa in Wasserzählern
- ➔ Checkliste zur Risikobewertung für Wasserversorger
- ➔ Chrom (VI) - neuer Gefahrenstoff?
- ➔ Umsetzung der INSPIRE-Richtlinie
- ➔ Auswirkungen des neuen Eichrechts auf die Versorgungsunternehmen – Was ist zu beachten?
- ➔ Umgang mit der DIN-DVGW-Kennzeichnung von Bauteilen
- ➔ Materialanomalien bei PE 80 (gelb)



Der DVGW-Arbeitskreis Trinkwasser/Gastechnik Mecklenburg-Vorpommern im Sommer 2015

Landesausschuss Trinkwasser Schleswig-Holstein

Betreuung: Dr. Torsten Birkholz

Der Landesausschuss befasst sich mit aktuellen Themen zum Grundwasserschutz, bereitet Stellungnahmen vor, bewertet Gesetzesänderungen und setzt sich bei Bedarf mit technischen Themen aus dem DVGW-Regelwerk auseinander. Das Gremium wird gemeinsam mit der federführend agierenden BDEW-Landesgruppe Norddeutschland angeboten.

Wesentliche Inhalte:

- ➔ Erfahrungsaustausch Wasserzähler
- ➔ Fracking
- ➔ Kennzahlenvergleich
- ➔ Düngeverordnung und Nährstoffbelastung in Trinkwassergewinnungsgebieten
- ➔ Energieauditierung
- ➔ IT-Sicherheitsgesetz
- ➔ Situation Pflanzenschutzmittel und Grundwasserschutz in Schleswig-Holstein
- ➔ Klärschlammverwertung
- ➔ Musterverträge zur Waldnutzung

Landesausschuss Trinkwasser Niedersachsen

Betreuung: Dr. Torsten Birkholz

Der Landesausschuss befasst sich mit aktuellen Themen zum Grundwasserschutz, bereitet Stellungnahmen vor, bewertet Gesetzesänderungen und setzt sich bei Bedarf mit technischen Themen aus dem DVGW-Regelwerk auseinander. Das Gremium wird gemeinsam mit der federführend agierenden BDEW-Landesgruppe Norddeutschland angeboten.

Wesentliche Inhalte:

- ➔ Novellierung der Düngeverordnung und Auswirkungen auf Niedersachsen
- ➔ Erfahrungsaustausch Wasserzähler
- ➔ Kennzahlenvergleich in Niedersachsen
- ➔ Windenergieanlagen in WSG
- ➔ Arbeitszeitgesetz
- ➔ Grundwassermengenbewirtschaftungsplan
- ➔ Pflanzenschutzmittel in Niedersachsen
- ➔ Hinweispapier Konzessionsverträge Wasser

Landesausschuss Trinkwasser/ ARGE Mecklenburg -Vorpommern

Betreuung: Dr. Torsten Birkholz

Die Arbeitsgemeinschaft Mecklenburg-Vorpommernscher Wasser- und Abwasserentsorger befasst sich mit aktuellen Themen zum Grundwasserschutz, bereitet Stellungnahmen vor, bewertet Gesetzesänderungen und setzt sich bei Bedarf mit technischen Themen aus dem DVGW-Regelwerk auseinander. Das Gremium wird gemeinsam mit der federführend agierenden BDEW-Landesgruppe Norddeutschland angeboten.

Wesentliche Inhalte:

- ➔ Vorsorgender Grundwasserschutz in Mecklenburg-Vorpommern
- ➔ Landesweiter Kennzahlenvergleich in Mecklenburg-Vorpommern
- ➔ Wasserzähler
- ➔ Zukunft der Klärschlammbehandlung
- ➔ Wasserentnahmeentgelt
- ➔ Energieauditierung
- ➔ Kalkulationstool Abwassergebühren

Prüfung und Zertifizierung

Technisches Sicherheitsmanagement (TSM) für öffentliche Gas- und Wasserversorgungsunternehmen



Neben der Überprüfung der Anforderungen aus den DVGW-Arbeitsblättern G 1000, G 1010 und W 1000 haben die Mitarbeiter der DVGW-Landesgruppe Nord auch eine Vielzahl von Beratungsgesprächen in den interessierten Unternehmen zur Realisierung einer rechtssicheren Aufbau- und Ablauforganisation im Sinne des Technischen Sicherheitsmanagements (TSM) geführt.

Auch im Jahre 2015 standen neben zahlreichen Wiederholungsprüfungen wieder einige Neuprüfungen von Mitgliedsunternehmen der DVGW-Landesgruppe Nord an.

Das TSM ist weiterhin ein Erfolgsmodell im Norden

Auch im abgelaufenen Jahr wurde im Bereich der DVGW-Landesgruppe Nord wieder eine Vielzahl von TSM-Prüfungen durchgeführt. Hierbei wurden alle Sparten aus dem TSM geprüft und die Fachgespräche wurden gemeinsam mit Vertretern der DVGW-Landesgruppe Nord, der DWA, dem AGFW und dem FNN durchgeführt.

Die Mehrzahl der Unternehmen ist dabei in eine zweite oder sogar dritte Prüfungsperiode eingestiegen. Die Rückmeldungen der Unternehmen zeigten hier, dass der Umfang der Prüfung und die Tiefe mit der die Fachbereiche gefordert werden, deutlich zugenommen haben. Die ständige Weiterentwicklung des TSM, die auch mit der kontinuierlichen Überarbeitung der Leitfäden einhergeht, zeigt an dieser Stelle Wirkung und bestätigt die Praxisnähe dieses Systems. Mit dem erfolgreichen Abschluss der TSM-Überprüfung haben die Unternehmen sichergestellt, dass sie die Vorschriften für einen technisch sicheren Betrieb umsetzen und einhalten. Alle organisatorischen, personellen, sicherheits- und betrieblichen Anforderungen für Planung, Bau, Betrieb und Instandhaltung von Ver- und Entsorgungseinrichtungen gelten danach als erfüllt. Voraussetzung ist natürlich eine hohe Qualifikation und gute Organisation der technischen Bereiche, die mit ihren Kompetenzen und Arbeitsabläufen, den innerbetrieblichen Kooperationsbeziehungen und auch den Schnittstellen zu Fremdunternehmen klar geregelt und dokumentiert sein müssen. Themen wie der Umgang mit Gefahrstoffen, Unfallverhütung, Mitarbeiterführung und Sicherheit im öffentlichen Raum sind nur einige Punkte, die für die erfolgreiche Prüfung zu

TSM-Experten der Geschäftsstelle

Dr. Torsten Birkholz
Dipl.-Ing. (FH) Björn Nolte
Ralf Heuer M.Sc. (Hospitant)

TSM-Experten im Bereich der DVGW-Landesgruppe Nord

Dipl.-Ing., Dipl.-Wirtsch.-Ing. Axel Gengelbach	Norderstedt
Dr.-Ing. Andreas Kinzel	Hannover
Dipl.-Ing. Karl-Heinz Peters	Osnabrück
Dipl.-Ing. Günther Reimers	Wistedt
Dipl.-Ing. Stephan Schumüller	Hildesheim
Dr.-Ing. Michael Schutt	Schwerin
Dipl.-Ing. Michael Sokoll	Bückeburg
Dipl.-Ing. Dirk Steinhoff	Beckum

bearbeiten sind.

Einen immer höheren Stellenwert haben inzwischen auch Themen wie der Datenschutz und die Datensicherheit bekommen, mit denen auch ganz klar Aufgaben außerhalb des technischen Betriebsalltags diskutiert und geprüft werden.

Daraus resultierend haben auch Fragen in Hinblick auf ein funktionierendes Risikomanagement und ein entsprechendes Krisenmanagement Ihren Weg in die Leitfäden gefunden. Die Unternehmen stehen heutzutage längst immer mehr im Fokus auch der Öffentlichkeit, wenn es darum geht, eine sichere und dauerhafte Versorgung zu gewährleisten.

Eines der übergeordneten Ziele im Sinne des TSM ist daher auch die dauerhafte Bereitstellung von Energie und Trinkwasser für die Bevölkerung in hervorragender Qualität und Sicherheit. Im Bereich der Wasserversorgung geht es darüber hinaus aber auch um Fragen der Nachhaltigkeit und die Organisation eines funktionierenden Grundwasserschutzes.

In der Vorbereitung zur Überprüfung müssen die bereits angesprochenen Leitfäden vom Unternehmen ausgefüllt werden. Hierbei wird zwischen den Bereichen der allgemeine Unternehmensorganisation und der fachspezifischen Sparten unterschieden. Im abschließenden Audit prüft ein unabhängiges TSM-Expertenteam meist mehrere Tage unter anderem die Betriebsabläufe, die technische Ausstattung, Qualifikation und Weiterbildung der Mitarbeiter, Arbeitssicherheits- und Umweltschutzmaßnahmen sowie die Regelungen der Bereitschaftsdienste inklusive Entstörungsmanagement.

Hat ein Unternehmen die vorgegebenen Regeln umgesetzt, wird

ihm dies nach dem erfolgreich bestandenen Überprüfungsverfahren in Form einer DVGW-Bestätigung bescheinigt, die dann für eine sichere, wirtschaftliche, nachhaltige und umweltfreundliche Gas- und Wasserversorgung steht. Im abgelaufenen Jahr wurden im Bereich der

DVGW-Landesgruppe Nord knapp zwanzig Unternehmen mit dem TSM-Zertifikat neu oder wiederholt ausgezeichnet, aus denen wir hier einige Stimmen zusammengestellt haben:



„Es ist schon eine Besonderheit, eine solche Prüfung zu absolvieren, denn dahinter steckt ein enormer Aufwand. Aber wir sind da schon relativ entspannt, denn schließlich hat sich das ÜWL bereits zum dritten Mal der TSM-Prüfung für die Sparten Wasser und Strom unterzogen.“

Markus Königshofen, Technischer Geschäftsführer, ÜWL Überlandwerke Leinetal in Gronau

Urkundenübergabe im Beisein der leitenden technischen ÜWL-Mitarbeiter: Dr. Torsten Birkholz (DVGW), überreicht das Zertifikat an den technischen Geschäftsführer Markus Königshofen, die technische Führungskraft André Hage sowie an den kaufmännischen Geschäftsführer Volker Zündorf (vorne, von links).



„Wir sind sehr froh, dass wir unseren Kunden mit diesem Zertifikat zeigen können, dass sie mit uns sicher versorgt sind. Unser technisches Sicherheitsmanagement ist aber mit der Ausstellung der TSM-Urkunde nicht abgeschlossen. Es handelt sich vielmehr um einen dynamischen Prozess, der uns dauerhaft begleitet“

Manfred Tenfelde, Geschäftsführer Stadtwerke Itzehoe GmbH

Am 3. November überreichte der Geschäftsführer der DVGW-Landesgruppe Nord, Dr. Torsten Birkholz, den Geschäftsführern Karl-Heinz Jacobs, Manfred Tenfelde und Michael Schjot sowie den technischen Führungskräften die Zertifikate.



„Seit 60 Jahren versorgen die Stadtwerke Meppen unsere Kreisstadt mit einwandfreiem Wasser und das soll auch so bleiben. Im Bereich der Wasserversorgung ging es bei der Unternehmensüberprüfung auch um die Frage der Nachhaltigkeit.“

Mechthild Wessels, Betriebsleiterin Stadtwerke Meppen

Übergabe des TSM-Zertifikats: (v. l.) Olaf Albrecht, Stadtwerke Meppen, Dr. Torsten Birkholz, DVGW, Betriebsausschussvorsitzender Klaus Steinl, Betriebsleiterin Mechthild Wessels und Erster Stadtrat Bernhard Ostermann.



„Die Betriebe haben sich im Vorfeld gemeinsam vorbereitet und stellen sich diesem Verfahren das dritte Mal. Durch den bereits auch in Vorjahren bewährten Erfahrungsaustausch zwischen den drei Unternehmen konnte der Vorbereitungsaufwand reduziert werden.“

Jörn Peter Maurer, Geschäftsführer Stadtwerke Schneverdingen-Neuenkirchen

Nahmen jetzt die Zertifikate für das technische Sicherheitsmanagement (TSM) entgegen: Die Geschäftsführer Dr. Claus-Jürgen Bruhn (Mitte), Stadtwerke Soltau, Jörn Peter Maurer (2. v. li.), Stadtwerke Schneverdingen-Neuenkirchen und Diplom-Kaufmann Jan Niemann (2. v. re.), Stadtwerke Munster-Bispingen.



„Mit der Verleihung der Zertifikate wird bestätigt, dass unsere Stadtwerke als zukunftsweisendes und verantwortungsbewusstes Unternehmen gut aufgestellt sind. Wichtig ist, sich die eigenen Arbeitsprozesse stets kritisch anzuschauen und an der einen oder anderen Stelle zu optimieren.“

Dirk Schaper, Geschäftsführer,
Stadtwerke Northeim

Übergabe des TSM-Zertifikats: (v. l.) Dirk Schaper, SWN Geschäftsführer, Dr. Torsten Birkholz, DVGW, Thorsten Buschjost und Werner Gaspar, Technische Führungskräfte der SWN.



Die Verbände bestätigten dem Unternehmen von der Aller „eine sichere, wirtschaftliche und umweltfreundliche Versorgung, alle Leistungen entsprechen den allgemeinen Anforderungen und auch am Zustand der Anlagen gab es nichts zu bemängeln“.

Michael Knezevic, Technischer Leiter
Stadtwerke Verden

Die Stadtwerke Verden haben für ihr technisches Sicherheitsmanagement ein Zertifikat erhalten: der Technische Leiter der Stadtwerke Verden Michael Knezevic, Geschäftsführer der DVGW-Landesgruppe Nord Dr. Torsten Birkholz und der Geschäftsführer der Stadtwerke Verden Joachim Weiland (von links) bei der Übergabe.

Eine stets aktuelle Übersicht der TSM-geprüften Unternehmen finden Sie unter: <http://www.dvgw-nord.de/themen/technisches-sicherheits-management-tsm/>



Überprüfung von Rohrleitungsbaufirmen nach GW 301/302 und betrieblichem Managementsystem (BMS)

In vielen Fachgesprächen konnte die DVGW-Landesgruppe Nord, in Verbindung mit Baustellen- und Betriebsbesichtigungen oder mit der Überprüfung des Betrieblichen Managements (BMS) die interessierten Unternehmen hinsichtlich des Zertifizierungsverfahrens nach GW 301 beraten.

Durch die Aktivitäten der DVGW-Landesgruppe Nord, gemeinsam mit den Experten aus den Unternehmen, konnte somit auch im abgelaufenen Jahr sichergestellt werden, dass den Versorgungsunternehmen qualifizierte Rohrleitungsbauunternehmen zur Auftragsvergabe zur Verfügung standen und in Zukunft stehen werden.

Verzeichnis der durch die DVGW Cert GmbH nach DVGW-Arbeitsblatt GW 301/302 zertifizierten Fachunternehmen

Eine stets aktuelle Übersicht der durch die DVGW Cert GmbH zertifizierten und überwachten Fachunternehmen erhalten Sie unter: www.dvgw-cert.com/de/unternehmen/verzeichnisse.html

Verzeichnis der DVGW-Sachverständigen innerhalb der DVGW-Landesgruppe Nord

Eine stets aktuelle Übersicht erhalten Sie unter: www.dvgw-cert.com/de/sachverstaendige/verzeichnisse.html

Bezirksgruppen – Betreuung der persönlichen Mitglieder

Die persönlichen Mitglieder des DVGW – derzeit über 10.000 an der Zahl – organisieren sich in 63 Bezirksgruppen. Die jeweiligen Vorsitzenden der Bezirksgruppen sind bundesweit in 6 Koordinierungskreise organisiert, über welche die Bezirksgruppen direkt Vertreter in die Landesgruppenvorstände und den Vorstand auf Bundesebene entsenden. Der Koordinierungskreis der Landesgruppe Nord setzt sich aus den Vorsitzenden der 13 Bezirksgruppen zusammen. So werden Ihre Interessen auch in diesen obersten Gremien des DVGW gut vertreten.

Das eigene Bezirksgruppenportal auf der Homepage des DVGW bietet einen guten Einblick in die Strukturen und die Arbeit der Bezirksgruppen. Dabei sind viele Inhalte für jeden frei zugänglich. So ist beispielsweise ein Überblick über die angebotenen Informationsveranstaltungen jeder Bezirksgruppe schnell und einfach möglich sowie die Kontaktdaten der Bezirksgruppenvorsitzenden schnell auffindbar.

Das bieten die Bezirksgruppen:

- ➔ Informationen über aktuelle Themen im DVGW
- ➔ Informationsaustausch mit Kollegen aus der Umgebung
- ➔ Exkursionen zu thematisch aktuellen und interessanten Orten
- ➔ Jeder kann selbst eigene Themen einbringen
- ➔ Entsenden von Vertretern für Landes- und Bundesvorstände über die Koordinierungskreise

Die Bezirksgruppenvorsitzenden der Landesgruppe Nord bilden gleichzeitig den Koordinierungskreis Nord:

BZG Hannover (21)	Dipl.-Ing. Hans-Jürgen Pütz (Sprecher)
BZG Göttingen (22)	Dipl.-Ing. Sven Dörnte
BZG Braunschweig-Salzgitter (23)	Dipl.-Ing. Stefan Bock
BZG Osnabrück (24)	Dipl.-Ing. Eckhard Stumpe
BZG Bremen-Oldenburg (25)	Dipl.-Wirtsch.-Ing. Arnd Kleemann
BZG Lüneburger Heide (26)	Dipl.-Ing. Michael Urbach
BZG Weser-Elbe (27)	Dipl.-Ing. Volker Meyer M. Eng.
BZG Kiel (71)	Dipl.-Ing. Thorsten Bock
BZG Lübeck (72)	Dipl.-Ing. Heiner Hartwig
BZG Hamburg (73)	Dipl.-Ing. Klaus Griem
BZG Rendsburg (74)	Jan-Peter Petersen
BZG Nordost (75)	Dipl.-Ing. Ralf Troppens
BZG Schwerin (76)	Dipl.-Ing. Lutz Nieke

Als Vorsitzende des Bezirksgruppenvorstands ausgeschieden sind im Jahre 2015:

Irmtraud Fischer in der BZG Lüneburger Heide (26)
 Dipl.-Ing. Michael Möckel in der BZG Nordost (75)

Für die langjährige Arbeit möchten wir uns recht herzlich bedanken!



Die Bezirksgruppenvorsitzenden bei der Sitzung des Koordinierungskreises Nord im September 2015

Koordinierungskreis der DVGW/DELIWA-Bezirksgruppen



Dipl.-Ing. Hans-Jürgen Pütz,
Vorsitzender des
Koordinierungskreises

Koordinierungskreis der DVGW/DELIWA-Bezirksgruppen

Der Koordinierungskreis Nord, unter der Leitung von Dipl.-Ing. Hans-Jürgen Pütz von der Bezirksgruppe 21 Hannover, hat sich in 2015 zu zwei Sitzungen zusammengefunden.

Am Rande der Jahrestagung, wurde die erste Sitzung im April 2015 abgehalten. Insbesondere die Aktivitäten beim DVGW zum Projekt 2025 wurden thematisiert und die „Dachmarkenstrategie“ des DVGW von Herrn Krumnack erläutert.

Am 17. September 2015 trafen sich die Mitglieder des Koordinierungskreises der Landesgruppe Nord in Crivitz zum 30. Mal zur gemeinsamen Aussprache. Mit dabei waren neben den Kollegen aus der Landesgruppe auch Vertreter der Hauptgeschäftsstelle, der Akademie und des Berufsbildungswerkes. Wie üblich war auch diese Sitzung vom aktiven Austausch unter den Vorsitzenden der einzelnen Bezirksgruppen geprägt, bei dem diese über ihre aktuellen Veranstaltungen, Tagesfahrten und Exkursionen berichteten und darüber hinaus auch noch einen kurzen Abriss über die momentan dringenden Themen in der jeweiligen Bezirksgruppe gaben. Es ist inzwischen eine gute Tradition, dass bei einer der Sitzungen des Koordinierungskreises der Landesgruppe Nord auch ein Workshop für die Teilnehmer vorgeschaltet wird, bei dem es diesmal um die aktive Nutzung des BZG-Internets ging.

Alles in allem hat sich in den Diskussionen bei dieser Sitzung wieder gezeigt, wie wichtig die Bezirksgruppen für den DVGW sind und wie sehr es sich lohnt, hier weiterhin die Basis des DVGW, seine persönlichen Mitglieder, einzubinden und zu betreuen.

Baustellenbesuche der Bezirksgruppe 21 Hannover

Die Bezirksgruppe 21 Hannover hat 2015 zwei Exkursionen zu Baustellen unternommen.

Eine Live-Vorführung zur Trennung von zwei Gasanschlussleitungen konnten die Teilnehmer der Veranstaltung am 14. Juli 2015 in Hildesheim erleben. Der Einsatz eines neuen Verfahrens zum Abtrennen von Stahl-Gasleitungen mit Zweikomponenten-Absperrschaum, wurde durch Mitarbeiter der Firma EWE aus Braunschweig, auf vorbereiteten Testbaustellen der EVI Hildesheim GmbH & Co. KG, vorgeführt.

Weiterhin wurde am 29. September 2015, auf Einladung vom Wasserverband Garbsen – Neustadt a. Rbge, eine Rohrsanierungsmaßnahme im Bereich Trinkwasser in Garbsen besucht. Hierbei konnte das „Close-Fit-Verfahren“ live verfolgt werden



Einleitung in die Thematik durch den Vorsitzenden der BG 21 in Hildesheim.

DVGW-Bezirksgruppe 25 – Ein kurzer Bericht

Die Bezirksgruppe 25 Bremen-Oldenburg, unter Vorsitz von Dipl.-Wirtsch.-Ing. Arnd Kleemann, konnte die Anzahl der persönlichen Mitglieder in den letzten Jahren kontinuierlich ausbauen. In den letzten drei Jahren konnten 30 neue Mitglieder (entspr. 17% Zuwachs) begrüßt werden.

DVGW-Fachveranstaltung zur L-/H-Gas-Umstellung und Wahl eines neuen Vorstands der Bezirksgruppe 26

Die Bezirksgruppe 26 – Lüneburger Heide – traf sich am 11. November auf Einladung des Vorstandes zur Fachveranstaltung und Vorstandswahl bei den Heidjers Stadtwerken in Schneverdingen.

Für den fachtechnischen Teil waren unter anderem zwei Vorträge zur L-/H-Gasanpassung in Niedersachsen vorgesehen, für die Herr Lamping von den Heidjers Stadtwerken und Herr Schlageter von ESN gewonnen werden konnten.

Herr Lamping konnte den Teilnehmern ganz aktuell aus dem bei den Heidjers Stadtwerken laufenden Anpassungsprojekt berichten, da die Anpassung von L-Gas auf H-Gas im Versorgungsgebiet der Heidjers Stadtwerke auf Basis des aktuellen Netzentwicklungsplanes in diesem Jahr durchgeführt worden ist. Das Vorhaben hat den Status eines Pilotprojektes bekommen und wird von daher in der Branche mit großem Interesse betrachtet. Neben den technischen Kennzahlen wurden auch das Ausschreibungsverfahren, einige Kennzahlen zur Kostenstruktur und die Durchführung des Projektes auf den drei Projektebenen Bestandsaufnahme, Anpassung und Qualitätssicherung dargestellt. Von großem Interesse waren natürlich für die Teilnehmer die direkten Informationen aus dem technischen Anpassungsprozess im Zuge der Vorbereitung bis zur sogenannten Schaltung, dem Zeitpunkt der effektiven Einspeisung von H-Gas. Aus diesen Erfahrungen können die Teilnehmer über die rein technischen Aspekte hinaus sehr gut erkennen, wo die Tücken in der Abwicklung der einzelnen Projektschritte liegen.

Für Rückfragen zum Anpassungsprojekt steht Herr Lamping gerne zur Verfügung. Letztlich bietet aber auch die DVGW-Landesgruppe Nord, in Person von Herrn Nolte, im Zuge der Arbeit in der Projektgruppe L-/H-Gasanpassung, gerne weitere Unterstützung an.

Im Anschluss beschrieb Herr Schlageter von ESN exemplarisch den elektronisch unterstützten Prozess für die Abwicklung der Anpassung aus Sicht eines IT-Dienstleisters. Hierbei wurde schnell klar, dass ein Projekt solcher Größenordnung nach heutigen Maßstäben wohl nicht ohne IT Unterstützung umzusetzen ist. Dies zeigt sich schon

Die derzeit 200 Mitglieder werden zu 3-4 Veranstaltungen pro Jahr eingeladen. Diese variieren zwischen Besichtigungen und Fachvorträgen. Die Resonanz ist groß und so konnten die Mitglieder im Jahr 2015 den Gasspeicher in Etzel, das Wasserwerk in Bexhövede und das Airbuswerk in Bremen näher in Augenschein nehmen.

allein darin, dass das sogenannten „Umstellhandbuch“ des DVGW zwischenzeitlich in eine Datenbank überführt worden ist, in der die Gerätedaten aller Gasgeräte geführt werden. Hier werden die Daten nur noch auf elektronischem Wege ausgetauscht, was allen Umstellfirmen egal auf welcher Projektebene, immer bestmöglichen Zugang zu aktuellen Geräteinformationen gewähren soll.

Zum Abschluss des Tages folgte die Neuwahl des Bezirksgruppenvorstandes, wobei an dieser Stelle noch einmal auf die langjährigen Verdienste der nun scheidenden Vorsitzenden Frau Irmtraud Fischer verwiesen wurde. Frau Fischer gibt den Vorsitz der Bezirksgruppe nach 22 Jahren ab und der Dank der Anwesenden gilt Ihrem intensiven Einsatz für die Bezirksgruppenarbeit, was auch von Seiten des DVGW nicht zuletzt durch die Überreichung der DVGW-Ehrennadel im vergangenen Jahr unterstrichen wurde. Sie wird in den stellvertretenden Vorsitz wechseln, um den neuen Vorstand, Herrn Urbach, noch einige Zeit tatkräftig zu unterstützen.



Der neue und – soweit anwesend – bisherige Vorstand der BZG 26

Veranstaltungen

Die Landesgruppe ist natürlich ein gutes und beliebtes Forum für den brancheninternen Meinungs- und Gedankenaustausch

Wir bieten dazu für alle persönlichen Mitglieder kostenlose Informationsveranstaltungen wie etwa die Arbeitssitzungen Gas und Trinkwasser an. Darüber hinaus führen wir weitere Seminare zu aktuellen Themenschwerpunkten durch. Die Informations- und Erfahrungsaustauschveranstaltungen wurden im Jahr 2015 erneut von mehr als 1.300 Teilnehmern aus ihren Unternehmen besucht. Damit erreichen wir über diesen Weg eine Vielzahl der Mitgliedsunternehmen und der persönlichen Mitglieder. Neu ist ab 2015, dass bei jeder Ausschreibung unserer Erfahrungsaustausche ein Veranstaltungsflyer beigelegt wird. Diese Neuerung wird bundesweit einheitlich umgesetzt.



Neu ab 2015 – Veranstaltungsflyer zu jedem unserer Erfahrungsaustausche.

Erfahrungsaustausch und Informationsveranstaltungen 2015

Erfahrungsaustausch der Sachkundigen und technischen Führungskräfte gemäß DVGW-Arbeitsblätter G 491, G 492, G 495

20.-21. Januar 2015 und 07.-08. Oktober 2015
in Lübeck-Travemünde

Sichere Trennung von Lösch- und Trinkwasser

28. Januar 2015 in Hamburg

Arbeitssitzung Gas

17. Februar 2015 in Hannover

18. Februar 2015 in Hamburg

Forum für Technische Führungskräfte

17.-18. März 2015 in Lübeck-Travemünde

Jahrestagung 2015

28.-29. April 2015 in Hamburg

Erfahrungsaustausch

zur Trinkwasser-Installation (TRWI)

8. September 2015 in Lübeck-Travemünde

Erfahrungsaustausch für Mitarbeiter der Gasnetzbetreiber im Bereich der Gas-Installation (TRGI)

9. September 2015 in Lübeck-Travemünde

Erfahrungsaustausch der Sachkundigen

im Bereich der Gasabrechnung gemäß G 685 (A)

10. September 2015 in Lübeck-Travemünde

Fachtagung Wasser und Abwasser

23. September 2015 in Plau am See

Regionaler Erfahrungsaustausch

für Asbest-Sachkundige nach TRGS 519

3. November 2015 in Lübeck-Travemünde

Arbeitssitzung Trinkwasser

18. November 2015 in Hamburg

19. November 2015 in Hannover

Meister-Erfahrungsaustausch

1.-2. Dezember 2015 in Lübeck-Travemünde

Aktuellen Termine finden Sie auf unserer Homepage unter:
www.dvgw-nord.de/Veranstaltungen

Der Meister-Erfahrungsaustausch der DVGW-Landesgruppe Nord

Fachvorträge, Ausstellungsbesuch und Erfahrungsaustausch stehen seit über 20 Jahren alljährlich im Dezember im Mittelpunkt der Veranstaltung in Lübeck-Travemünde.

Regelmäßig über 400 Teilnehmer aus dem Gas- und Wasserfach machen diese Veranstaltung zu einem außergewöhnlichen vorweihnachtlichen Erlebnis, wobei der Erfahrungsaustausch immer von einem umfangreichen Vortragsprogramm und einer praxisnahen Fachausstellung abgerundet wird.

In Zusammenarbeit mit dem Center Nord des DVGW-Berufsbildungswerkes wurde auch in 2015 das erfolgreiche Konzept aus drei parallelen Vortragsreihen umgesetzt. Das Programm wurde dafür in die Leitthemen Wasseraufbereitung/Wassergewinnung, Wasserverteilung und Gasverteilung aufgeteilt und von mehr als 20 Referentinnen und Referenten mit informativen und praxisbezogenen Vorträgen getragen. Aufgrund der übergreifenden Tätigkeitsbereiche in den Mehrspartenunternehmen, wird die Veranstaltung parallel mit dem BDEW-Erfahrungsaustausch in der Elektrizitätsversorgung durchgeführt.

In den Veranstaltungspausen wurde besonders viel Gelegenheit geboten, sich bei den über 120 ausstellenden Firmen über Neuerungen und Innovationen zu informieren. Dies fand große Resonanz und bot Teilnehmern und Ausstellern die Möglichkeit zum intensiven Dialog.

Die Themenschwerpunkte

im Gas- und Wasserbereich waren u.a.

- ➔ Tiere in der Wasserversorgung: neue Erkenntnisse
- ➔ Gefahrstoffverordnung/ Betriebssicherheitsverordnung
- ➔ Europäisches und Nationales Trinkwasserrecht
- ➔ Umsetzung des IT-Sicherheitsgesetzes im Wasserumfeld
- ➔ Nicht relevante Metabolite – Grundlagen, Bewertung, Belastungssituation
- ➔ Zählerverkeimungen durch *Pseudomonas aeruginosa* auf der Spur
- ➔ Steuerung von Brunnenpumpen zum Zweck der Energieoptimierung
- ➔ Kartierung von Befunden in großen Netzen
- ➔ Fachgerechte Gebäudeeinführungen – Stand der Technik
- ➔ Integriertes Störungs-Notfall-Krisenmanagement
- ➔ Voraussetzungen für den wirtschaftlichen Betrieb von Erdgastankstellen
- ➔ Überprüfung von freiverlegten Gasleitungen



Impressionen Meistererfahrungsaustausch 2015

Arbeitssitzung Gas und Arbeitssitzung Trinkwasser

Die traditionsreichen DVGW-Arbeitssitzungen für Gas und Trinkwasser finden alljährlich im Frühjahr (Gas) und Herbst (Wasser) in Hamburg und Hannover statt. Zu jeder der Sitzungen konnten wir teils weit über 100 Teilnehmer begrüßen und hatten eine vielfältige Diskussion auf Grundlage der abwechslungsreichen Fachvorträge.

Themenschwerpunkte waren:

bei der Arbeitssitzung Gas

- ➔ Gasbeschaffenheitsschwankungen – Auswirkungen auf Endgeräte in der häuslichen Gasanwendung
- ➔ Praktisches Beispiel zur Übung eines Störfallszenarios in der Gasversorgung
- ➔ Versprödung von PE 80 Gelb
- ➔ Innovatives Verfahren zur Abtrennung unter Druck stehender metallischer Gasnetzanschlussleitungen
- ➔ Krisenvorsorge Gas

bei der Arbeitssitzung Trinkwasser

- ➔ Ursachen und Folgen eines nicht optimalen Betriebes von Vertikalfilterbrunnen
- ➔ Unterirdische Enteisung und Entmanganung – Erste Betriebserfahrungen im Wasserwerk Elze-Berkhof
- ➔ Pflanzenschutzmittelnachweise im Grundwasser
- ➔ Das Wasserrechtsverfahren für das Wasserwerk Nordheide
- ➔ Wasserzähler und Werkstoffe in der Trinkwasser-Installation
- ➔ Praxisbericht: Folgen einer fehlerhaften Trinkwasser-Installation

Jahrestagung 2015

Fest als Leitveranstaltung etabliert hat sich die Jahrestagung der DVGW-Landesgruppe Nord, die wie gewohnt in Kooperation mit der BDEW-Landesgruppe Norddeutschland durchgeführt wurde. Am 28. und 29. April konnten in Hamburg mehr als 100 Teilnehmer, darunter auch Vertreter der Behörden, aus Politik und Wissenschaft, begrüßt und an zwei aufeinanderfolgenden Tagen wieder aktuelle Themen aus der Energie- und Wasserwirtschaft diskutiert werden.

Neben informativen Keynote-Vorträgen, wurde am Plenartag auch eine Podiumsdiskussion zur „Nachwuchsgewinnung in der Versorgungswirtschaft“ durchgeführt. Der Fachtag bot mit den drei Panels zu Energie, Gas und Wasser vielfältige Anregungen und Diskussionen.

Themenschwerpunkte waren:

- ➔ Der größte Batteriespeicher Europas in der Praxis
- ➔ Entwicklungsstand selbstadaptierender Gasgeräte
- ➔ Einträge von Spurenstoffen an der Quellen vermindern
- ➔ Krisenmanagement in der Praxis: Pseudomonaden in Wasserzählern
- ➔ Gasmarktdesign: Revolution oder Evolution?
- ➔ „Clever Heizen“, die niedersächsische Kampagne rund um die Heizungsoptimierung
- ➔ Entwicklungsstand selbstadaptierender Gasgeräte



Impressionen zu den Arbeitssitzungen Gas und Trinkwasser 2015, Podiumsdiskussion bei der Jahrestagung 2015

Forum für Technische Führungskräfte

Beim Forum für Technische Führungskräfte trafen sich knapp 90 Teilnehmer in Travemünde, um sich über aktuelle Themen aus dem Bereich des TSM auszutauschen. Neu war der Workshop am zweiten Tag, der unter der Überschrift „Krisenmanagement“ jeweils in den Sparten Wasser/Abwasser, Gas und Strom angeboten wurde.

Die Themenschwerpunkte der Fachvorträge waren:

- ➔ Grabenlose Hausanschlusstechniken für den Bestand
- ➔ Übernahme von Netzen – Umgang mit Daten und Eintrag ins GIS-System
- ➔ Organisatorischer Rahmen der Rufbereitschaft
- ➔ Cyber-Kriminalität und Anlagensicherheit
- ➔ Blackout-Szenario – Erfahrungsbericht eines Versorgers
- ➔ Katastrophenschutz aus Behördensicht

Sichere Trennung von Lösch- und Trinkwasser

Auf einer Informationsveranstaltung in Hamburg, wurde am 28. Januar 2015 die Herausforderung der sicheren Trennung von Lösch- und Trinkwasser zum einen aus Sicht der Versorger, aber auch aus Sicht der Feuerwehr beleuchtet sowie die aktuellen Entwicklungen zu technischen Einsatzgeräten und im Regelwerk erörtert.

Die Themenschwerpunkte waren:

- ➔ Problemstellung aus Sicht der Wasserversorger und der Feuerwehr
- ➔ Mikrobiologische Gefährdungen durch unsachgemäße Wasserentnahme aus dem Trinkwassernetz
- ➔ Technische Lösungsansätze für die Entnahme von Löschwasser aus Trinkwassernetzen
- ➔ Rechte und Pflichten von Gemeinden, Feuerwehren und Versorgern

Hinweise, Downloads und weitere Informationen zu unseren Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage unter www.dvgw-nord.de/veranstaltungen



Die Teilnehmer beim Forum für Technische Führungskräfte in Travemünde, Gemeinsam mit Vertretern der Feuerwehr wurde bei der Tagesveranstaltung über die sichere Trennung von Lösch- und Trinkwasser diskutiert.

Ihr DVGW-Team im Norden

DVGW-Landesgruppe Nord

Normannenweg 34, 20537 Hamburg, www.dvgw-nord.de



Geschäftsführer

Dr. Torsten Birkholz
040 284114-40
birkholz@dvgw-nord.de



Referent

Dipl.-Ing. (FH) Björn Nolte
040 284114-30
nolte@dvgw-nord.de



Referent

Ralf Heuer (M.Sc.)
040 284114-50
heuer@dvgw-nord.de

Sachbearbeitung/Sekretariat

Anette Dettmann

040 284114-14
dettmann@dvgw-nord.de

Annette Fröde

040 284114-15
froede@dvgw-nord.de

Valentina Giebelhaus

040 284114-11
giebelhaus@dvgw-nord.de

Antje Möller

040 284114-60
moeller@dvgw-nord.de

Katharina Witek

040 284114-12
witek@dvgw-nord.de

Ihr Weg zu uns

DVGW

Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V.

– Technisch-wissenschaftlicher Verein –
Landesgruppe Nord
Normannenweg 34
20537 Hamburg

Adressen

DVGW Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e. V. Technisch-wissenschaftlicher Verein

Josef-Wirmer-Straße 1–3
53123 Bonn
Telefon: 0228 9188-5
Telefax: 0228 9188-990
info@dvgw.de, www.dvgw.de

DVGW-Akademie

Robert-Koch-Platz 4
10115 Berlin
Telefon: 030 794736-61
Telefax: 030 794736-69
akademie@dvgw.de

DVGW-Berufsbildungswerk Center Nord

Normannenweg 34
20537 Hamburg
Telefon: 040 284114-94
Telefax: 040 236865-96
info@dvgw.de, www.dvgw.de

DVGW CERT GmbH

Josef-Wirmer Straße 1-3
53123 Bonn
Telefon: 0228 9188-888
Telefax: 0228 9188-993
info@dvgw-cert.com
www.dvgw-cert.com

DVGW Service & Consult GmbH

Josef-Wirmer-Straße 1-3
53123 Bonn
Telefon: 0228 9188-776
info@dvgw-sc.de
www.dvgw-sc.de

DVGW Sicherheitstechnischer Dienst der Versorgungswirtschaft GmbH

Josef-Wirmer-Straße 1-3
53123 Bonn
Telefon: 0228 9188-912
Telefax: 0228 9188-915
info@dvgw-sdv.de
www.dvgw-sdv.de

DBI Gas- und Umwelttechnik GmbH

Theklaer Straße 42
04347 Leipzig
Telefon: 0341 2457-133
Telefax: 0341 2457-136
info@dbi-gut.de
www.dbi-gut.de

DBI – Gastecnologisches Institut gGmbH Freiberg

Halsbrücker Straße 34
09599 Freiberg
Telefon: 03731 4195-300
Telefax: 03731 4195-319
info@dbi-gti.de, www.dbi-gti.de

Technologiezentrum Wasser (TZW)

Karlsruher Straße 84
76139 Karlsruhe
Telefon: 0721 9678-0
Telefax: 0721 9678-101
info@tzw.de, www.tzw.de

wvgw Wirtschafts- und Verlagsgesellschaft Gas und Wasser mbH

Josef-Wirmer-Straße 3
53123 Bonn
Telefon: 0228 9191-40
Telefax: 0228 9191-499
info@wvgw.de, www.wvgw.de

DVGW-Forschungsstelle TUHH Außenstelle des TZW an der Technischen Universität Hamburg-Harburg am Institut für Wasserressourcen und Wasserversorgung

Am Schwarzenberg-Campus 3
21073 Hamburg
Telefon: 040 42878-3453
Telefax: 040 42878-2999
sekretariatwww@tuhh.de
www.tuhh.de
Telefon: 0228 9191-40
Telefax: 0228 9191-499
info@wvgw.de, www.wvgw.de

Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V.
– Technisch-wissenschaftlicher Verein –
Landesgruppe Nord
Normannenweg 34
20537 Hamburg

